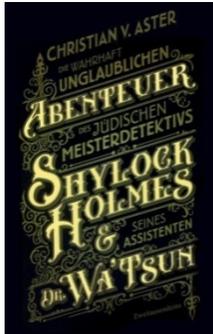


Belletristik

Aster, von Christian: Die wahrhaft unglaublichen Abenteuer des jüdischen Meisterdetektivs Shylock Holmes & seines Assistenten Dr. Wa'Tsun. 2022, Leipzig. Zweitausendundeins. ISBN: 9783963181337. 240 Seiten.

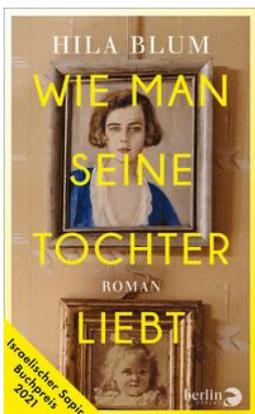
Signatur: **rot AST**



Eine aberwitzig hinter sinnige Geschichte aus dem viktorianischen London, die nicht nur die Wahrheit über den größten Detektiv aller Zeiten, die Hintergründe der niederträchtigen Moriarty-Verschwörung sowie die britische Revolution bereithält, sondern darüber hinaus in angemessenen langen Sätzen und unter Zuhilfenahme passender Adjektive ebenso spektakulär wie wahrheitsgetreu von einflussreichen Geheimbünden, Krankenringkämpfen, der vermutlich einflussreichsten Verbrecherorganisation der Welt und einem heimlichen Hobby Queen Victorias berichtet. Vorwort von Peter Deisinger.

Blum, Hila: Wie man seine Tochter liebt. Roman. (Aus dem Hebräischen von Ruth Achlama) 2022, Berlin. Berlin Verlag. ISBN: 9783827014573. 320 Seiten

Signatur: **rot BLU**



In Holland, 5000 Kilometer von ihrer Heimat Israel entfernt, steht eine Frau allein auf einer dunklen Straße und sieht durch die erleuchteten Fenster ins Innere eines Hauses. Die beiden Mädchen, die sie dort beim Spielen beobachtet, sind die Kinder ihrer einzigen Tochter, ihre Enkel, denen sie noch nie begegnet ist... Hila Blum zeigt uns mit Empathie und chirurgischer Präzision eine Frau, die irgendwann einsehen muss, dass man das Schicksal seiner Kinder nicht lenken kann wie sehr man sie auch liebt. Fehler, im Namen der Liebe begangen. Joela würde alles dafür geben, ihrer Tochter wieder nah zu stehen. Aber Lea hat der Mutter noch nicht einmal erzählt, dass sie in Holland inzwischen eine eigene Familie gegründet hat ... Mit erbarmungsloser Eleganz schildert dieser Roman eine abgründige Mutter-Tochter-Beziehung - und hält dabei wohl allen Müttern und Töchtern den Spiegel vor.

Brooks Geraldine: Die Hochzeitsgabe. Roman. (Aus dem Englischen von Almuth Carstens). 2010, München. BTB Tb. ISBN: 9783442738823. 480 Seiten

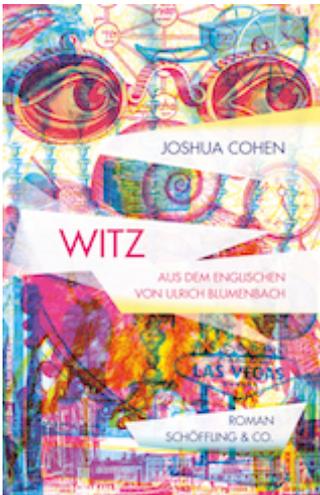
Signatur : **rot BRO**



Hanna, eine junge, angesehene Buchrestauratorin, wird 1996 von Sydney in das vom Bürgerkrieg zerrissene Sarajevo gerufen. Sie soll dort die kostbare Sarajevo-Haggadah, eine jüdische Handschrift aus dem 15. Jahrhundert, unter die Lupe nehmen. Hanna wittert eine große Chance für ihre Karriere und ahnt nicht, dass dieser Auftrag ihr Leben verändern wird: In der Bibliothek angekommen, trifft sie auf den zurückhaltenden moslemischen Museumsleiter Ozren, der das Buch vor der Zerstörung gerettet hat. Er irritiert und fasziniert sie gleichermaßen. Und je mehr sich Hanna auf einer Spurensuche, die sie durch ganz Europa führt, mit der Schrift und ihrer geheimnisvollen Geschichte beschäftigt, desto mehr wird sie auch mit ihrer eigenen Vergangenheit und Herkunft konfrontiert. Die Entdeckung ihrer eigenen Wurzeln lässt sie schließlich einen mutigen Schritt wagen: Sie kehrt zurück nach Sarajevo, zurück zu Ozren.

Cohen, Joshua: Witz. Roman. (Übersetzt von Ulrich Blumenbach). 2022, Frankfurt a.M. Schöffling Verlag. ISBN: 9783895616297. 912 Seiten.

Signatur: rot COH



»Witz« das heißt nicht nur Scherz, sondern auch Sohn. Benjamin ist der einzige Sohn und das dreizehnte Kind von Hausfrau Hanna und Rechtsanwalt Israel Israelien, die von Überlebenden der Shoa abstammen. Er kommt am letzten Weihnachten des letzten Jahrtausends vollständig ausgewachsen und mit Bart und Brille in New Jersey auf die Welt, als eine mysteriöse Seuche die gesamte jüdische Bevölkerung der USA dahinrafft. Benjamin überlebt als Einziger und wird zunächst zur Kultfigur, als das aufs Neue ausgerottete Judentum auf einmal schick wird. Doch in diesem Roman der Umkehrungen und Rollenspiele, in dem nun die Nichtjuden verfolgt werden, wird auch Benjamin wieder zum Ausgestoßenen und Gejagten und wiederholt das Leben in der Diaspora. Gegen die Verkitschung des Holocaust zieht Joshua Cohen, der vielbeachtete Autor von »Buch der Zahlen«, alle Register der Komik und Parodie, mischt Biblisches mit Stand-up-Comedy, Hochkultur mit Trash, Familiengeschichte mit Slapstick. So gelingt ihm ein fulminantes Opus magnum: mit »Witz«.



Yonatan Sagiv: Der letzte Schrei. Kriminalroman. 2022, Zürich. Kein & Aber. ISBN: 9783036958651. 400 Seiten.

Signatur: rot SAG

Yonatan Sagivs erfolgreicher Kriminalroman um den schwulen Detektiv Oded Hefer porträtiert die zeitgenössische israelische Kultur als ein pluralistisches und glamouröses Fest. Oded »Wühlmaus« Hefer ist nicht der typische Detektiv. Als mürrischer und impulsiver Schwätzer zieht er meist die falschen Schlüsse, lässt sich beim Anblick jedes gut aussehenden Mannes ablenken und hat mit privaten Ermittlungen, nun ja, keinerlei Erfahrung. Als er den vermeintlich einfachen Auftrag annimmt, sich um ein 15-jähriges Pop-Sternchen zu kümmern, wittert er seinen Durchbruch. Und tatsächlich bedeutet es für Oded den Zutritt in eine Welt des Glamours und des Reichtums. Wäre da nicht dieser andere Fall, der mit seinem irgendwie in Verbindung zu stehen scheint: das Verschwinden einer transsexuellen Frau. Als seine Ermittlungen die verborgenen Verbindungen zwischen Israels wohlhabender Elite und jenen Schichten aufdecken,

deren Schweiß und Arbeit diese glamouröse Fassade ermöglichen, wird ihm klar, dass er nicht einmal denen trauen kann, die ihm am nächsten stehen.

Ulitzkaja, Ljudmila: Eine Seuche in der Stadt. Roman (Aus dem Russischen von Ganna-Maria Braungardt) 2021, München. Carl Hanser Verlag. ISBN: 9783446269668. 112 Seiten.

Signatur: rot ULI



Ein sarkastisch-makabres Loblied auf den sowjetischen Geheimdienst, der die Ausbreitung der Pest verhindert und dabei offenbart, wie allumfassend er bereits die Gesellschaft vergiftet hat. Ingo Schulze. Moskau 1939. Rudolf Iwanowitsch Mayer berichtet über den Stand der Entwicklung eines Impfstoffs gegen die Pest. Niemand ahnt, dass der Forscher selbst infiziert ist. Aber am Abend wird er ins Krankenhaus gebracht. Diagnose: Lungenpest. Das Krankenhaus wird unter Quarantäne gestellt, wer mit ihm Kontakt hatte, zu Hause abgeholt. In der Zeit des Großen Terrors fürchtet jeder, in Stalins Folterkeller zu kommen. Oberst Pawljuk erschießt sich, als der schwarze Wagen vor seiner Tür hält, eine Frau verrät ihren Mann an den Geheimdienst ... Was geschieht, wenn eine Epidemie auf eine paralysierte Gesellschaft trifft? Scharfsichtig und mit großer Empathie beobachtet Ljudmila

Ulitzkaja die Reaktionen der Menschen.

Jahn, Hajo: Die Facetten des Prinzen Jussuf. Ein Lesebuch über Else Lasker-Schüler. 2022, Berlin. PalmArtPress. ISBN: 9783962581060. 192 Seiten. Signatur: **rot B LAS**

Es grenzt an ein Wunder, dass diese Vielseitige, die 1945 in Jerusalem starb, noch immer Komponisten, Dramatiker, bildende Künstler, Männer und Frauen ebenso fasziniert wie ältere und junge Menschen. Sie nannte sich u. a. Prinz von Theben, Tino von Bagdad, Malik, Jussuf, Indianer oder Abigail und hasste das Wort modern. Zeitlos war die Malerpoetin, die in Romanen, Theaterstücken, Opern und zahlreichen Büchern in diversen Sprachen porträtiert und übersetzt worden ist. Doch ihr Koordinatensystem ist eigentlich unfassbar. Deshalb auch wird hier ein Lesebuch vorgelegt, in einer Mischung aus journalistischer Prosa und einer Auswahl ihrer Gedichte und Zeichnungen als Annäherung an eine Performerin, die bis heute die Meinungen über sie spaltet und die zugleich eine Visionärin war.



Else Lasker-Schüler ist 75 Jahre alt geworden. Ihre Lebensspanne umfasst von 1869 bis 1945 fast genau Aufstieg und Fall des Deutschen Reichs. Ein Kulturstaat, der zum Monster wurde, das Millionen Menschen ermordete und seine besten Köpfe ab 1933 ins Exil verscheuchte. So wurde die wortmächtige Else Lasker-Schüler zur berühmtesten und zugleich unbekanntesten deutschen Dichterin. Als größte Lyrikerin, die Deutschland je

hatte, wurde sie von Gottfried Benn gefeiert. Er hebt die jüdische Autorin, die das zarteste Deutsch schrieb, damit in den Dichterbinnen.

Sachbuch

Weingarten, Akiva: Ultraorthodox. Mein Weg. 2022, Gütersloh. Gütersloher Verlagshaus. ISBN: 9783579062181. 256 Seiten Signatur: **rot 942 WEIN**



Rabbi Akiva Weingarten wurde 1984 in New York geboren und wuchs mit zehn Geschwistern in der ultraorthodoxen Gemeinschaft der Satmarer Chassidim auf. Er studierte in Amerika und Israel die Tora und den Talmud und wurde Rabbiner. Gefangen in einer unglücklichen Ehe und überwältigt von den zunehmenden Zweifeln an seinem Weg verließ Weingarten mit Ende 20 das Land Israel, die ultra-orthodoxe Gemeinschaft und seine Familie und ging nach Deutschland. An der FU und der Uni Potsdam studierte er Jüdische Studien. Heute ist er Rabbiner in Dresden und Basel. In seinen Predigten bezieht er sich häufig auf chassidische Geschichten und Erklärungen zur Tora und verbindet diese mit liberalen und aktuellen Interpretationen. Er beschreibt sich selbst als liberal-chassidisch. Zu seinen drei Kindern, die in Israel leben, hat er einen sehr guten Kontakt

Weiss, Yfaat: Niemandsland. Hader am Berg Skopus. (Aus dem Hebräischen von Jan Eike Dunkhase). 2021, Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht. ISBN 9783525358252. 165 Seiten. Signatur: **blau 850 WEI.**



Anhand der im arabisch-israelischen Krieg von 1948 auf dem Berg Scopus in Jerusalem verbliebenen jüdischen Einrichtungen wird das Spannungsverhältnis von Geist und Macht erzählt.

In den 1920er und 1930er Jahren wurden auf dem Berg Scopus in Jerusalem mehrere bedeutende jüdische Institutionen etabliert: die Hebräische Universität, die jüdische Nationalbibliothek und das Hadassa-Hospital. Im jüdischen Gemeinwesen in Palästina, dem Jishuv, kam ihnen eine real wichtige, aber auch hochgradig symbolische Bedeutung zu. Infolge des arabisch-israelischen Krieges von 1948 lagen sie jedoch nunmehr auf jordanischem Territorium. In einer von der UNO verwalteten, schwer zugänglichen Enklave wurden sie zum Spielball konkurrierender Souveränitätsansprüche. Die dort befindlichen jüdischen Kulturgüter, vornehmlich Bücher und andere Sammlungen, entglitten den Gelehrten, die sie jahrzehntelang sorgsam behütet hatten. Anhand dieser Gegenstände und ihres Schicksals erzählt Yfaat Weiss in ihrem Essay die Geschichte Jerusalems nach Krieg und Teilung.

Kinderbuch

Sis, Peter: Nicky und Vera. Ein stiller Held des Holocaust und die Kinder, die er rettete (Aus dem Amerikanischen von Brigitte Jacobeit) (Ab 5 Jahre) 2022, Hildesheim. Gerstenberg Verlag. ISBN 9783836961516. 64 Seiten.

Signatur: **grün SIS**



Im Dezember 1938 sagt der junge Engländer Nicholas Winton seinen Skiurlaub ab. Er fährt stattdessen nach Prag und rettet in den darauffolgenden Wochen und Monaten fast 700 jüdische Kinder vor den Nazis, indem er Kindertransporte von Prag nach England organisiert. Eines dieser Kinder ist die kleine Vera Gissing, die im Sommer 1939 ihr Dorf und ihre Familie verlässt. Sie wird die Nazizeit überleben, aber ihre Familie nie wiedersehen. Wie es ist, wenn man sein Zuhause verlassen muss, das können schon kleine Kinder verstehen. Und auch, dass da ein Mensch ist, der es als seine Aufgabe begreift, anderen zu helfen und nicht wegzusehen.